



Neujahrsrede von Bürgermeister Michael Pesch zum Neujahrsempfang am 04. Januar 2019

(Es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Gäste!

Im Namen des Rates und der Verwaltung der Gemeinde Schwalmtal darf ich Sie alle recht herzlich beim diesjährigen Neujahrsempfang in unserer Dr. Achim-Besgen-Halle begrüßen. Einen besonderen Gruß möchte ich an die Mitglieder der Ballettschule Waldniel richten, die heute unter der Leitung von Frau Ariane Vootz den künstlerischen Rahmen unserer Veranstaltung bilden werden.

Wie Sie es bereits aus den Vorjahren gewohnt sind, werden wir auch in diesem Jahr bei unserem Neujahrsempfang wieder Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler auf die Bühne bitten, um Ihnen für Ihre besonderen dem Gemeinwohl dienenden Leistungen unseren Dank und Anerkennung auszusprechen.

Ich wünsche uns allen einen angenehmen Abend und ich denke wir freuen uns bereits alle auf den ersten Höhepunkt dieser Veranstaltung, für den die Ballettschule Waldniel sorgen wird. Begrüßen wir die Tänzerinnen und Tänzer nun mit einem herzlichen Applaus.

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

Sehr verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste!

„Leben kann man nur vorwärts.“ Mit dieser so treffenden wie zukunftsweisenden Maxime des dänischen Philosophen Søren Kierkegaard möchte ich Sie nochmals ganz herzlich bei unserem Neujahrsempfang 2019 hier in der Dr. Achim-Besgen-Halle begrüßen. Ich freue mich sehr, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind, und wünsche Ihnen in unserem noch jungen neuen Jahr alles Gute.

Bevor wir uns nun gemeinsam aufmachen und nach einem Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2018 überlegen, was uns im Jahre 2019 beschäftigen wird, erlauben Sie mir, einige Gäste des heutigen Abends an dieser Stelle besonders willkommen zu heißen.

Ich begrüße zunächst

- Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger,
- die Mitglieder des Rates,
- die Vertreter des Kreises und des Kreistages,
- die Vertreter der Kirchen, der Behörden und der Schulen,
- die Vertretungen der Vereine, Verbände, Gesellschaften und Institutionen,
- der politischen Parteien, der Wirtschaft und der Banken, aus Handel und Gewerbe,
- die Vertreter des DRK, der Feuerwehr und aller Hilfsorganisationen,
- die Mitglieder unserer Verwaltung
- und nicht zuletzt die Vertreter der Presse.

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

Ein herzlicher Gruß gilt auch an unsere anwesenden Bundes- und Landtagsabgeordneten,

- Herr Uwe Schummer
- Herr Dr. Stefan Berger und
- Herr Dietmar Brockes

Besonders willkommen heißen möchte ich auch meine Stellvertreter bzw. meine Stellvertreterin im Bürgermeisteramt

- Herr Kurt van de Fliert
- Herr Hermann- Josef Güldenbergh und
- Frau Claudia Foest,

denen ich für die wieder einmal ganz tolle Unterstützung im abgelaufenen Jahr 2018 an dieser Stelle danken möchte.

Und ganz besonders freue mich auch über die Anwesenheit meiner Kollegen

- BM Karl-Heinz Wassong aus Niederkrüchten sowie
- BM Frank Gellen aus Brüggen

nebst deren Gattinnen. Herzlich willkommen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist bereits eine gute Tradition, dass wir im gewohnten Rahmen gleich zu Beginn eines neuen Jahres wieder zusammengekommen sind, um unseren bewährten Dialog der Vorjahre miteinander fortzusetzen. Dieser Neujahrsempfang bietet wieder einmal eine gute Gelegenheit, um sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen und die Themen anzudiskutieren, die uns alle beschäftigen.

Gemeinde Schwalmtal Der Bürgermeister

Gerade in einer Kommune ist es von großer Bedeutung, in ständigem Austausch zu stehen und gemeinsam am Haus der Gemeinde zu bauen. Wir brauchen den Interessenausgleich und Übereinkünfte, um unser Schwalmtal weiter zu entwickeln, um große Projekte durchzuziehen und große Aufgaben bewältigen zu können.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die sich in Schwalmtal insbesondere zwischen den Unternehmen und dem Rat bzw. der Verwaltung entwickelt hat, gehört zu den Stärken unserer Gemeinde. Natürlich können wir hierbei nicht immer einer Meinung sein. Aber uns verbindet stets das Interesse an einer guten Entwicklung.

Meine Damen und Herren,

auch im vergangenen Jahr ist es uns gelungen unsere Gemeinde voran zu bringen, dazu haben Sie alle beigetragen. Und sicherlich dürfen wir an dieser Stelle zu Beginn des neuen Jahres feststellen, dass wir uns weiterhin auf einem richtigen Weg befinden.

Die Handwerksbetriebe und Firmen verzeichnen erfreuliche Bilanzen, ihre Auftragsbücher sind gefüllt. Ähnlich gut hat sich auch der Dienstleistungssektor entwickelt.

So viele Menschen wie schon lange nicht mehr haben einen guten, einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz und auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist erfreulicherweise weiter zurückgegangen. Im Berichtszeitraum November 2018 waren im Geschäftsstellenbezirk Viersen, zu dem die Kommunen Viersen, Schwalmtal, Willich und Niederkrüchten gehören, insgesamt 8.933 Personen arbeitslos gemeldet. Damit ergab sich im Vergleich zum Vorjahresmonat in 2017 ein Rückgang um 857 Personen (= - 0,6 %).

Einhergehend mit der guten Wirtschaftslage haben sich auch die Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden in den letzten Jahren positiv entwickelt, so dass sich die Finanzlage vieler Kommunen verbessern konnte.

Gemeinde Schwalmtal Der Bürgermeister

Ja es geht aufwärts, auch bei uns. Nicht zuletzt auch dank der in den vergangenen Jahren gefassten Konsolidierungsbeschlüsse hat sich unsere strukturelle Haushaltslage stark und langfristig verbessert. Aber wie unsere Kämmerin, Frau Kaikos, in ihrer Haushaltsrede zutreffend feststellte, müssen wir weiterhin dringend neue nachhaltige Erträge generieren, um künftig von konjunkturellen Veränderungen unabhängig zu sein.

Von daher werden wir uns weiter u.a. auch mit dem Thema Ausbau von Windenergieanlagen bzw. „Vorranggebiete für die Windenergienutzung“ beschäftigen, um hier ggf. auch für die Gemeinde Schwalmtal neue Einnahmepotenziale erschließen zu können.

Schaffen wir uns nun einen konkreten Überblick über die Entwicklung unserer Haushaltswirtschaft anhand der bei der Haushaltseinbringung in der Ratssitzung im Dezember vorgelegten Zahlen.

Bezogen auf das Haushaltsjahr 2017 konnten wir erfreulicherweise einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 578.000 € erwirtschaften, obwohl wir noch bei der Verabschiedung des Haushalts Anfang 2017 von einem geplanten Defizit in Höhe von rd. 1,3 Mio. € ausgegangen waren.

Der Haushaltsplan des Vorjahres wurde im Februar 2018 mit einem geplanten Defizit von 605.000 € beschlossen. Stand heute erwarten wir aber einen Verlust von gut 1,8 Mio. Euro, was auf den ersten Blick besorgniserregend erscheint. Doch auf dem zweiten Blick relativiert sich das wesentlich höhere Defizit dadurch, dass sich die Erträge aus den Verkäufen der Grundstücke im III. Bauabschnitt des Baugebietes „Zum Burghof“ von knapp 1,6 Mio. Euro aus buchhalterischen Gründen in das Jahr 2019 verschoben haben. Dementsprechend positiv wird voraussichtlich dann das Jahresergebnis dieses Jahres ausfallen. Hier plant unsere Kämmerin bei einem positiven Finanzergebnis mit einem Überschuss von rd. 1,9 Mio. €.

Gemeinde Schwalmtal Der Bürgermeister

Die Tendenz der Jahresergebnisse bezogen auf den Finanzplanungszeitraum ab 2020 soll durchgehend positiv bleiben und dann planmäßige Überschüsse bringen. Die beschriebenen Planzahlen haben natürlich auch Auswirkungen auf unsere Schuldenlage. Der Schuldenstand der Gemeinde wird sich demgemäß voraussichtlich von rd. 15,6 Mio. Euro zum Ende 2017 auf rd. 8,7 Mio. Euro zum Jahresende 2022 reduzieren.

Kommen wir zum weiteren Rückblick auf das Jahr 2018 bei einem gleichzeitigen Ausblick auf das Jahr 2019 bezogen auf einzelne Projekte und Aufgabenstellungen. Beginnen möchte ich mit dem Thema Breitbandausbau in unserer Gemeinde.

Das Internet und die Digitalisierung gewinnen in der heutigen Zeit einen immer höheren Stellenwert. Denn eine schnelle Datenübertragung ist heute das A und O des Wirtschaftslebens. Aber auch unsere Bevölkerung erwartet einen problemlosen Zugang zum weltweiten Netz.

Ich denke wir dürfen daher stolz darauf sein, dass es uns auch Dank des großen Einsatzes vieler Bürgerinnen und Bürger, die ausgiebig für die zukunftsweisende Technik die Werbetrommel rührten, gelungen ist, einen nahezu flächendeckenden Breitbandausbau in unserer Gemeinde umzusetzen. Bereits in wenigen Monaten werden in unserer Gemeinde insbesondere durch den eigenwirtschaftlichen Ausbau der Deutschen Glasfaser fast 95 % aller potenziellen privaten und gewerblichen Kunden mit der neuen Glasfaserinfrastruktur versorgt sein, d.h. mit der Möglichkeit eines eigenen Anschlusses im Haus oder in der Wohnung. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt ist diese Versorgungsquote etwas Besonders, denn die aktuelle Marktanalyse für Telekommunikationsdienste des „Verbandes der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e.V.“ sieht für 2018 für die

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

gesamte Bundesrepublik Deutschland nur eine Quote von unter 10 % vor.

Bekanntermaßen wird der Kreis Viersen im Rahmen einer 90 % Förderung von Bund und Land die nach dem eigenwirtschaftlichen Ausbau noch unterversorgten so genannten weißen Flecken im gesamten Kreisgebiet auch noch weitestgehend mit einer leistungsstarken Breitbandinfrastruktur ausstatten. Dies betrifft die Gebiete, in denen heute noch weniger als 30 Mbit/s Bandbreite zur Verfügung stehen. Das europaweite Ausschreibungsverfahren für den geplanten Ausbau der unterversorgten Adressen konnte nach der Erteilung des Zuwendungsbescheides bereits durchgeführt werden. Die Auftragsvergabe wird voraussichtlich im Laufe des ersten Quartals 2019 erfolgen.

Der Fortschritt beim Breitbandausbau macht es auch möglich, dass alle Schulen in der Trägerschaft der Gemeinde Schwalmtal zeitnah an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

Eine über das kommunale Rechenzentrum Niederrhein beauftragte Fachfirma stellte in der Novembersitzung 2018 des Schulausschusses bereits die Konzepte zu der Erstellung der erforderlichen Netzwerke für die einzelnen Schulen im Detail vor. Die Verwaltung wird auf der Grundlage dieser Netzwerkplanungen das erforderliche Vergabeverfahren durchführen, damit die Umsetzung der Maßnahmen dann in diesem und im nächsten Jahr erfolgen kann.

Im nächsten Schritt werden wir auch gemeinsam mit den einzelnen Bildungseinrichtungen noch die Eckpunkte für die digitale Ausstattung in den Schulen festzulegen haben. Hierzu wird ein externes Planungsbüro noch ein Medienkonzept entwickeln. Wir hoffen, dass für diese Anschaffungen rechtzeitig Fördermittel des Bundes oder des Landes bereitgestellt werden.

Bleiben wir nun weiter im Bereich der schulischen Bildung, einem Topthema auf unserer Agenda.

Gemeinde Schwalmtal Der Bürgermeister

Eine gute Bildung ist – ich weiß, das ist längst eine Binsenweisheit - eine der wichtigsten Gegebenheiten bzw. Eigenschaften, um unsere Ziele verfolgen und Anforderungen bewältigen zu können. Wir müssen die Nase vorn haben, was Erfindungen und Entdeckungen angeht; d.h. wir sind darauf angewiesen, jedes Talent zu finden und zu fördern. Das schulden wir selbstverständlich auch den Kindern selbst, das schulden wir allen Kindern die in unserer Mitte aufwachsen.

Die Schlussfolgerung liegt auf der Hand: Wir müssen alles dafür tun, ein günstiges Lernumfeld zu schaffen sowie die Förderung so früh wie möglich anzusetzen und sie so intensiv wie möglich weiterzuführen. Bildungsangebote sind längst ein Standortfaktor für unser Land, aber auch für jede einzelne Gemeinde. Was wir für Kinder, für Familien und für die Bildung tun, das entscheidet über unser aller Zukunft.

Entsprechend der Fortschreibung des gemeinsamen Schulentwicklungsplanes mit unseren Nachbarkommunen Brüggen und Niederkrüchten und der dortigen Handlungsempfehlungen wurden zum 01. August 2018 die Realschule Niederkrüchten und die Janusz-Korczak-Realschule unter der Schulträgerschaft der Gemeinde Schwalmtal zusammengeführt. Unter dem Namen „Janusz-Korczak-Realschule“ sind nunmehr bei einem vertikalen Aufbau am Hauptstandort in Schwalmtal 4 Züge und am Teilstandort in Niederkrüchten 2 Züge vorhanden. Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich allen danken, die sich bei der Zusammenlegung beider Schulen aktiv eingebracht haben. Ein besonderer Dank gilt hier dem Lehrerkollegium der Janusz-Korczak- Realschule unter der Leitung von Frau Bünger.

Gemäß dem bei der Schulentwicklungsplanung festgestellten Raumbedarf wird nun im Laufe dieses Jahres der Verwaltungs- und Lehrerbereich der Janusz-Korczak-Realschule am Hauptstandort Waldniel vergrößert. Neben einem Erweiterungsbau sind in diesem Zusammenhang auch strukturelle Veränderungen am vorhandenen

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

Gebäudekomplex vorgesehen, wie z.B. die Überplanung des vorhandenen Verwaltungsbereiches.

Möglicherweise wird in den Folgejahren noch ein weiterer Anbau an die Janusz-Korczak-Realschule im Ortsteil Waldniel zu erstellen sein, mit dem zwei zusätzliche Klassenräume und ein Inklusion- und Mehrzweckraum geschaffen werden. Die Mittel hierfür wurden in die Finanzplanung aufgenommen.

Gemäß dem weiteren Ergebnis der im Rahmen der Schulentwicklungsplanung erstellten Raumanalyse wurde bereits am 15. Oktober 2018 mit der Erweiterung des Schulgebäudes der Gemeinschaftsgrundschule Waldniel begonnen. Neben diesem Erweiterungsbau mit weiteren 4 Klassenräumen und zwei Gruppenräumen gilt es hiernach auch den Betreuungsbereich an der gleichen Schule noch dem gestiegenen Platzbedarf entsprechend anzupassen.

Denn auch die im Altbau der Schule vorhandene Mensa ist für die 150 Kinder in der Übermittagsbetreuung in der Zwischenzeit viel zu klein geworden. Entsprechend der Entwurfsplanung des Büros Wechselberger und Hiepen aus Mönchengladbach, die auch mit der Schulleitung und dem Betreuungsverein bereits abgestimmt wurde, soll eine neue Mensa in der Erweiterung des Altbaus der GGS Waldniel entstehen. Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt voraussichtlich im Jahre 2020 im Anschluss an die Fertigstellung der neuen Klassen- und Gruppenräume.

Meine Damen und Herren,

Gemeinde Schwalmtal Der Bürgermeister

wie sie unschwer erkennen können, liegen uns unsere Schulen am Herzen. Je nach Bedarf in der Janusz-Korczak-Realschule werden wir für die vorgenannten Maßnahmen in den nächsten vier bis fünf Jahren nach den vorliegenden Kostenschätzungen zwischen 3,9 Mio. Euro und 4,3 Mio. Euro in unsere Bildungsinfrastruktur stecken. Die Realisierung dieser Investitionen stellt für eine Verwaltung unserer Größenordnung ungeachtet der aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz und dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“ bereitgestellten Fördermittel eine enorme Herausforderung dar, insbesondere, wenn man auch den sehr ehrgeizigen Zeitplan betrachtet.

Aber der geplante Ablauf der Projekte ist der Notwendigkeit einer zeitgemäßen, modernen Schulausstattung geschuldet, für die wir als Schulträger natürlich verantwortlich sind.

Die vorstehende Aufstellung der Maßnahmen in den Schulen ist dabei keinesfalls als abschließend zu bewerten, denn sie zeigt nur die derzeit geplanten größeren Bauprojekte auf. Ich möchte an dieser Stelle auch auf den aktuellen Gebäudezustandsbericht verweisen, in dem weitere Unterhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an unseren Schulgebäuden aufgelistet sind.

Ich denke, dass wir uns darin einig sind, dass jeder Euro den wir in die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen investieren, gut angelegt ist. Das gilt natürlich auch für alle Maßnahmen im Bereich der Betreuung unserer kleinsten Bürgerinnen und Bürger.

Hier gilt nach wie vor das oberste Gebot, dass wir den veränderten Lebenslagen und Bedürfnissen der Familien im Rahmen unserer Möglichkeiten Rechnung tragen wollen, sodass wir ein nachfrageorientiertes Angebot an Betreuungsplätzen anstreben.

Konkret bedeutet dies bei weiterhin steigenden Nachfragezahlen, dass zusätzliche Betreuungsplätze in unseren Kindertageseinrichtungen wie auch in der Tagespflege erforderlich sind.

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

Der alljährlichen Bedarfsplanung des örtlichen Jugendhilfeträgers folgend, wurden bereits im Kindergartenjahr 2018/2019 daher Angebotsausweitungen im Bestand unserer Einrichtungen vorgenommen. Unser Ausschuss für Demographie und Soziales stimmte in seiner Sitzung am 30. Januar 2018 dem Vorschlag des Kreises Viersen zu, in den Kindergärten Schier und Anna Polmans zusätzliche Betreuungsplätze zu schaffen.

Um den Bedarf im Kindergartenjahr 2019/2020 decken zu können, sehen die vom Kreisjugendamt in der Sitzung am 14.11.2018 vorgestellten Handlungsoptionen zur Bedarfsdeckung im wesentlichen Veränderungen in der Gruppenstruktur verschiedenster Einrichtungen in Verbindung mit der Installation von Großtagespflegestellen in freier Trägerschaft vor. Zudem wird derzeit der Kindergarten im Kaiserpark, der sich in der Trägerschaft der Bethanien Kinderdörfer gGmbH befindet, um eine 5. Gruppe erweitert. Wir hoffen, dass die dort entstehenden zusätzlichen 3 Plätze rechtzeitig mit Beginn des Kindergartenjahres zum 01. August 2019 zur Verfügung stehen werden.

Bezogen auf die Kindergartenjahre ab 2020/2021 ff. zeichnet sich nach der ersten Bedarfseinschätzung des Jugendamtes im Übrigen ein weiterer Platzbedarf ab. Möglicherweise wird sich hier der Bedarf zum Neubau einer Einrichtung ergeben.

Erfreulicherweise konnten wir am 20. September 2018 unter der großen Beteiligung der Bevölkerung den Kinderspielplatz im Lunapark nach dessen Umbau offiziell wiedereröffnen. Mit der Fertigstellung dieser „Spielstätte“ wurde der erste Teil eines entsprechenden Konzeptes umgesetzt, nach dem drei sogenannte Zentrumsplätze in der Gemeinde mit dem Ziel der Attraktivitätssteigerung neugestaltet werden sollen. Neben dem Lunapark werden noch die Spielplätze an der Brunnenstraße und im Kaiserpark umgebaut.

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

Für den Spielplatz im Lunapark wurden für rd. 48.000 € neue Spielgeräte für Kinder verschiedenster Altersgruppen angeschafft. 20.000 € kostete der Umbau durch den Bauhof, für weitere 20.000 € wurden neue Wege angelegt und gepflastert.

Der Verein Bündnis für Familien sponserte eine Sitzgruppe im Wert von 3.500 €. Für diese gute Tat möchte ich den Vereinsmitgliedern im Namen unserer Kinder und Eltern recht herzlich danken.

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

nicht zuletzt aufgrund der hervorragenden Infrastruktur haben wir in unserer Gemeinde nach wie vor einen hohen Nachfrageüberhang nach individuell bebaubaren Eigenheimgrundstücken zu verzeichnen. Unter der Beachtung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung sind wir von daher bestrebt, zur Befriedigung von Bauwünschen geeignete Flächen zu aktivieren und planungsrechtlich mittels der Aufstellung von Bauleitplänen vorzubereiten.

In diesem Sinne beschloss der Rat auch im Mai des letzten Jahres die Weiterentwicklung des Baugebietes „Zum Burghof“. Nachdem die Bezirksregierung nach langem Warten auf die Rechtskraft des Regionalplanes Düsseldorf die 6. Änderung des Flächennutzungsplanes genehmigte, trat der Bebauungsplan für den dritten Bauabschnitt am 20. Juli endlich in Kraft. Nach den vom Rat festgelegten Zuschlagskriterien wurden alle Grundstücke in kürzester Zeit veräußert, wobei letztendlich immer noch ein großer Bewerberkreis überblieb, denen kein Grundstück überlassen werden konnte.

Von daher war es sicherlich folgerichtig gemäß dem Ratsbeschluss vom 25. September 2018 nun alle erforderlichen Schritte zur Entwicklung des 4. Bauabschnittes zu unternehmen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die hier erforderlichen Flächennutzungs- und Bebauungsplanänderungen Ende dieses Jahres Rechtskraft erlangen werden, so dass mit der Errichtung der Baustraßen in diesem

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

Bereich und der gleichzeitigen Vermarktung der Grundstücke dann im Frühjahr 2020 begonnen werden kann.

Was die Erschließung des dritten Bauabschnittes angeht so kann ich Ihnen mitteilen, dass der Baubeginn der Kanäle und Straßen zeitnah bevorsteht. Die Aufträge zur Herrichtung der Erschließungsanlagen wurden bereits erteilt. Die Errichtung des Kreisverkehrs zur Anbindung des Baugebietes „Zum Burghof“ an die Nordtangente konnte sogar bereits abgeschlossen werden.

Die Arbeiten erfolgten in den Monaten September und Oktober 2018, so dass der Baustellenverkehr nun über die K 8 abgeleitet werden kann.

Auch im Ortsteil Amern St. Georg, südlich der L372, haben wir in 2018 eine Fläche zur Wohnbebauung planungsrechtlich ausgewiesen. Um die Entwicklung an der Ortsrandlage von Amern zu steuern, beschloss unser Rat in seiner Sitzung am 25. September den Bebauungsplan Am/37 „Hinter der Windmühle“ als Satzung. Nach der Rechtskraft dieses Planes werden auch hier die Erschließungsanlagen voraussichtlich im Laufe des Jahres hergerichtet.

Bezogen auf die Neugestaltung des ehemaligen Brauereigeländes gehen wir ebenfalls von einem Start der Baumaßnahmen in der zweiten Jahreshälfte 2019 aus, wobei die Eigentümerin des Geländes eine Stärkung und Aktivierung des bestehenden Einzelhandelsstandortes erreichen möchte. Auf der ca. 8.000 qm großen Fläche sollen die vorhandenen Gebäude mit ca. 800 qm Gesamtverkaufsfläche zunächst abgerissen und dann das Grundstück neu bebaut werden. Geplant ist die Errichtung von zwei Gebäuden, in denen ein Lebensmitteldiscounter mit ca. 1.150 qm Verkaufsfläche sowie ein Drogeriemarkt mit ca. 750 qm Verkaufsfläche angesiedelt werden sollen.

Gemeinde Schwalmtal Der Bürgermeister

Kommen wir jetzt zu unseren vorhandenen Straßen und zu den Radwegen. Was hat sich hier getan und was wird sich in nächster Zeit in diesem Bereich tun?

Aus den Mitteln des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes haben wir im Jahre 2018 wie beim letzten Neujahrsempfang bereits angekündigt relativ umfangreiche Straßensanierungsmaßnahmen zur Lärminderung durchgeführt.

Es handelte sich hierbei um die Straßen Eschenrath, Naphausen, Am Blauenstein und Brüggener Hütte. In diesem Jahr wird insbesondere aus den vorgenannten Mitteln noch die Sanierung der Straße in Kranenbruch erfolgen.

Dank des Kreises Viersen als Maßnahmeträger wurde die Straßendecke der Ortsdurchfahrt Lüttelforst ebenfalls in 2018 komplett erneuert. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW begann im Oktober 2018 mit der Sanierung der L 372. Auf Schwalmtaler Gebiet ist hier die Strecke vom Hariksee bis zur Renneperstraße betroffen, wobei gleichzeitig auch der weitestgehend parallel verlaufene Radweg erneuert wird.

Im Rahmen einer gemeinsamen Bereisung von Vertretern des Landesbetriebes Straßenbau NRW und der Gemeinde Schwalmtal wurde zu Beginn des Jahres 2018 einvernehmlich festgelegt, dass der derzeitige Zustand weiterer straßenbegleitender Radwege an den Landstraßen im Gebiet der Gemeinde Schwalmtal überwiegend einen dringenden Sanierungsbedarf erkennen lässt. Anlässlich eines Gespräches mit dem Leiter der Niederlassung des Landesbetriebes in Mönchengladbach am 14. Juni 2018 wurde grundsätzliche Einigkeit darüber erzielt, in den nächsten Jahren die Sanierung von einzelnen Radwegen an den Landstraßen als gemeinsames Projekt des Landesbetriebes und der Gemeinde Schwalmtal durchzuführen. Der Landesbetrieb trägt dabei sowohl die Bau- als auch die pauschalen Personal- und Verwaltungskosten.

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

Das Projekt umfasst insbesondere die nachfolgenden Radwegeabschnitte:

- von der Waldnieler Heide bis zur Autobahnauffahrt Hostert
- von der Waldnieler Heide bis zur Autobahnauffahrt Schwalmtal-Waldniel und
- von der Waldnieler Heide entlang der Rickelrather Straße bis mindestens zur Einmündung nach Ungerath.

Neben der Sanierung der in die Jahre gekommenen Fahrradwege gilt es aber auch den Bürgerradweg an der L 3 voranzubringen. Zwischen dem Alleenradweg nach Dülken und der L 372 wird entlang der Renneperstraße ein ganz neuer Radweg entstehen. Da diese Maßnahme vereinbarungsgemäß an Rang eins der Prioritätenliste steht, werden wir die Planung für dieses Bauvorhaben im Jahre 2019 konkret angehen.

Auch das fehlende Geh- und Radwegestück entlang der Kreisstraße 9 im Ortsteil Hagen wird in diesem Jahr gebaut, nachdem die Bezirksregierung Düsseldorf auf Antrag des Kreises Viersen die beantragte Förderung genehmigt hat. Im Zuge dieser Maßnahme wird an der Kreuzung der K9 mit der K20 beim ehemaligen Hotel Schiefelbein ein Fußgängerüberweg angelegt.

Von Seiten der Gemeinde sind im Jahre 2019 des Weiteren noch die nachfolgenden größeren Investitionen anstehend:

- ein Grundstückserwerb zur Weiterentwicklung der Gemeinde
- die Anschaffung zweier neuer Feuerwehrfahrzeuge
- die Errichtung eines Mehrzweckraumes am Kindergarten Waldnieler Heide und
- die Aufstellung von 12 weiteren Buswartehallen.

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

Beginnend ab dem kommenden Montag werden die Schwalmtalwerke AöR die Ortschaften End und Berg entsprechend dem Abwasserbeseitigungskonzept an den öffentlichen Kanal anschließen. Bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von rd. 2 Mio. Euro für beide Maßnahmen werden diese Ortschaften künftig jeweils über einen Freispiegelkanal entwässert. Im Anschluss an die Kanalbaumaßnahmen werden wir auch in diesen Ortsdurchfahrten die Straßendecken zumindest teilweise instandsetzen.

Auch die Sanierung des Mischwasserkanals in dem Bereich der Eickener Straße, Schulstraße, Sechs Linden steht in der Vorhabenliste der AöR weiterhin ganz oben. Die in diesem Jahre startende Kanalbaumaßnahme soll rd. 1,3 Mio. Euro kosten.

Die Sanierung der Regenentwässerung im Bereich des Pfadfinderheimes in Hehler steht kurz vor der Ausschreibung. Hier werden die Kosten auf rd. 450.000 € geschätzt.

Da die Baugenehmigung für das neue Verwaltungsgebäude der Schwalmtalwerke AöR am Standort des Bauhofes im Ortsteil Haversloh mittlerweile vorliegt, wird auch diese Baumaßnahme bei geschätzten Gesamtkosten von rd. 1,4 Mio. € nun kurzfristig im Frühjahr 2019 beginnen.

Meine Damen und Herren,

wir leben in einer Zeit vieler Krisen und vieler Umbrüche. Das, worauf wir lange gebaut haben, eine stabile EU, die transatlantische Partnerschaft, die nach dem Zweiten Weltkrieg gezimmerte Welthandelsordnung, ist brüchig geworden; alte Verlässlichkeiten schwinden.

Diese Entwicklung hat nicht erst mit dem Amtsantritt von Donald Trump eingesetzt. Aber mit seiner Präsidentschaft hat sie eine neue Dimension bekommen. In rascher Folge hat Trump ein Abkommen nach dem anderen gekündigt, von Handelsvereinbarungen über das Klimaabkommen bis zum Atomvertrag mit dem Iran.

Gemeinde Schwalmtal Der Bürgermeister

Zudem hat Trump im letzten Jahr Handelsstreitigkeiten mit der EU, wobei er Deutschland noch besonders im Visier hat, sowie mit China und der wirtschaftlich bereits angeschlagenen Türkei vom Zaun gebrochen.

Auch die EU, mit der wir politisch und wirtschaftlich so eng verflochten sind, steht nicht gut da. In wenigen Wochen wird Großbritannien nun aus der Gemeinschaft austreten – mit noch immer nicht zur Gänze absehbaren Folgen. Wie werden sich die Handelsbeziehungen zu bislang wichtigen Partnern entwickeln, wohin steuert der internationale Handel?

Die Umbrüche und rapiden Veränderungen, die wir zurzeit erleben, bringen für uns alle immer neue, bringen kaum vorhersehbare Herausforderungen mit sich.

Von daher müssen wir uns alle auf unsere Stärken besinnen und neue Grundlagen für eine gute künftige Entwicklung legen. Das gilt für die Kommunen, für unser Land aber auch insbesondere für die EU, denn Europa ist und bleibt wichtig für uns. Wir haben nicht nur stark vom europäischen Zusammenschluss profitiert, in unserer globalisierten und vernetzten Welt wird es auch nicht mehr möglich sein, dass jeder seine eigenen Interessen verfolgt. Doch mit Europa kann es nur weitergehen, wenn Politiker wie Bürger in den einzelnen Staaten hinter der europäischen Zusammenarbeit und Einigung stehen bzw. dafür eintreten.

Liebe Zuhörinnen und Zuhörer,

das Rückgrat jeder Gebietskörperschaft bildet eine stabile erfolgreiche Wirtschaft. Starke Unternehmen sichern Arbeitsplätze und Wertschöpfung vor Ort, sie bringen auch den Städten und Gemeinden die lebenswichtigen Steuereinnahmen. Deshalb muss eine gute Wirtschaftsförderung für alle Kommunen selbstverständlich sein. So gilt es von deren Seiten das Möglichste zu tun, um die

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

Rahmenbedingungen für erfolgreiches Wirtschaften zu verbessern und Investitionsanreize zu bieten.

Die Unternehmen und Betriebe stehen natürlich vor ganz unterschiedlichen und jeweils spezifischen Herausforderungen. Aber ihnen allen gemeinsam ist der Fachkräftemangel, gefolgt von der immer aufwendigeren Suche nach Auszubildenden. Angebot und Nachfrage stimmen hier immer öfter nicht überein. Wir brauchen noch mehr gemeinsame Initiativen, um Schulabsolventinnen und -absolventen für eine Ausbildung zu gewinnen sowie zum anderen junge Menschen, die einen Ausbildungsplatz suchen, und Betriebe, die ausbilden möchten, zusammenzubringen. Von daher war es ein richtiger Schritt, erstmalig am 10. Oktober 2018 in den Räumen der Dr. Achim-Besgen-Halle auf Anregung des Schwalmtaler Gewerbevereins in Kooperation mit der Gemeindeverwaltung die erste Schwalmtaler Ausbildermesse auszurichten.

Ob Kaufleute für Banken, Versicherungen und Finanzen, Glaser- und Logistikfachkräfte, Erzieher oder Polizist: Etwa 500 Schülerinnen und Schüler konnten sich vielfältig über die Berufe informieren und an die ausstellenden Unternehmen und Verwaltungen ihre Fragen richten. Aufgrund des positiven Feedbacks wird auch in diesem Jahr wieder eine Ausbildermesse bei uns stattfinden.

Die Wirtschaft, ja die gesamte Gesellschaft ist auf junge gut ausgebildete Kräfte angewiesen – und die jungen Menschen brauchen und verdienen auch eine gute berufliche Perspektive.

Ausbildung ist deshalb unverzichtbar und ein wichtiger Weg, dem Fachkräftemangel zu begegnen. Deshalb bin ich sehr froh, dass viele Firmen und Betriebe auch aus unserer Gemeinde aber auch unsere Verwaltung weiterhin ausbilden und für die Profis von morgen sorgen. Doch Fachkräfte werden schon heute händeringend gesucht. Ohne Weiterbildungs- und Umschulungsmaßnahmen, ohne eine leichtere Anwerbung von Arbeitskräften aus anderen Ländern und der Beschäftigung von Migranten kommen wir nicht mehr weiter. Unser Land ist auf Migration angewiesen. Und ich möchte an dieser Stelle

Gemeinde Schwalmtal Der Bürgermeister

allen Firmen und Betrieben danken, die trotz der vielen Unsicherheiten und bürokratischen Hürden Asylanten und Geflüchteten eine Chance gegeben haben.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

gute Arbeitsplätze und eine florierende Wirtschaft sind wie gesagt für uns alle äußerst wichtig. Aber zu den Qualitäten einer Kommune gehören auch noch weitere Faktoren, wie z.B. auch eine ausreichende ärztliche Versorgung.

Auch für unsere Gemeinde ist es von erheblicher Bedeutung, die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit auch künftig der ärztliche Bedarf, möglichst innerörtlich und verkehrsgünstig gelegen, gedeckt werden kann.

Wir begrüßen daher ausdrücklich die Planung, wonach an der Nordtangende im Ortsteil Waldniel auf dem ehemaligen Weuthen-Gelände ein Ärztezentrum entstehen soll. Der Antrag auf Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplanes fand in der Ratssitzung am 12.Juli 2018 von daher die Zustimmung aller der im Rat vertretenden Parteien. Wir hoffen, dass sich genug Medizinerinnen und Mediziner finden lassen, damit dieses Vorhaben realisiert werden kann, möglicherweise sogar unter der Anbindung einer neuen Rettungswache.

Aufgrund eines einstimmig im Sommer 2017 gefassten Kreistagsbeschlusses hat die Firma FORPLAN Dr. Schmiedel GmbH aus Bonn ein neues Rettungsdienstkonzept für den Kreis Viersen erstellt, deren Ergebnisse im März 2018 sowohl den Hauptverwaltungsbeamten als auch dem Kreisausschuss für Verbraucherschutz, Ordnung und Rettungswesen vorgestellt wurde. Das Gutachten kommt u.a. zu der Empfehlung, den Standort der Rettungswache Schwalmtal im Ortsteil Waldniel an der Schulstraße aufzugeben und nach Viersen, möglicherweise in den Ortsteil Mackenstein, zu verlagern, um auf diese Weise sowohl den Stadtteil

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

Dülken als auch den Ortsteil Waldniel innerhalb einer Hilfsfrist von 8 Minuten zu erreichen.

Die Ideen zu einer kompletten Neugliederung des Rettungsdienstes im Kreis Viersen sind in vielen Städten und Gemeinden, so auch bei uns, auf erheblichen Widerstand und Unverständnis gestoßen. Unabhängig von der Einhaltung der vorgegebenen Hilfsfristen würde sich durch die vorgeschlagene Standortverlagerung der Rettungswache Schwalmtal um rd. 4 km (bei einer Standortannahme unmittelbar an der K 8 im Ortsteil Mackenstein) im Verhältnis zur jetzigen Versorgungssituation eine entsprechend längere Anfahrtszeit in den Ortskern Waldniel ergeben. Von daher möchte ich an dieser Stelle nochmals die Forderung der Gemeinde Schwalmtal an den Kreis Viersen als Träger des Rettungsdienstes wiederholen, Standortvarianten für eine Rettungswache entlang der Nordtangende nochmals zu prüfen und auch zu priorisieren.

Ich denke wir können davon ausgehen, dass uns dieses wichtige Thema noch eine längere Zeit beschäftigen wird.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Gemeinde hat Zukunft, wenn sie ihren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie ihren Firmen und Betrieben viel bieten kann. Beides gehört zusammen. Wirtschaftsförderung und Investitionen in Lebensqualität ergänzen sich.

Die Menschen wie die Unternehmen profitieren von einer Gemeinde wie Schwalmtal, in der es sich gut arbeiten und lernen, gut wohnen und einkaufen, gut Freizeit genießen und alt werden lässt. Dafür arbeiten wir – und damit können wir punkten.

Wir blicken mit Zuversicht nach vorne. Und ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren.

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen nochmals ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr.